



erscheint jeden Sonnabend. Jährlicher Bezugspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren sind für die Spaltenzeile oder deren Raum 15 Pfg. zu zahlen. Inserate werden allwöchentlich bis Freitag Vormittag 10 Uhr angenommen.

Stück 28.

Lublin, den 12. Juli

1913.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oppeln, den 20. Juni 1913.

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

[283]. Zum Schutze gegen die Geflügelcholera und die Hühnerpest wird auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (Reichsgesetzblatt Seite 519) unter Aufhebung der landespolizeilichen Anordnung vom 3. September 1902 (Amtsblatt Seite 300) betreffend Maßregeln gegen die Geflügelcholera mit Genehmigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten folgendes bestimmt:

1. Das Treiben von Geflügel zu anderen als zu Weidezwecken ist verboten.
Die Beförderung von Geflügel darf im übrigen nur in Wagen, Kätzen, Körben usw. erfolgen, deren Einrichtung das Herabfallen von Kot und Streu verhindert.
2. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafvorschriften der §§ 74 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909.
3. Diese Anordnung tritt sofort in Kraft.

Der Regierungspräsident. J. B. gez. Graf von Stosch.

Oppeln, den 20. Juni 1913.

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

[284]. Auf Grund der §§ 17, 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (Reichsgesetzblatt S. 519), sowie des § 7 Absatz 3 der Bekanntmachung, betreffend die Ausführung des Gesetzes vom 25. Februar 1876 über die Beseitigung von Ansteckungstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen vom 16. Juli 1904 (Reichsgesetzblatt Seite 311) wird hierdurch mit Genehmigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten folgendes bestimmt:

Die landespolizeilichen Anordnungen.

1. vom 23. August 1899 (Amtsblatt Seite 268) betreffend verschärfte Desinfektion von Eisenbahnwagen,
2. vom 3. September 1902 (Amtsblatt Seite 301) betreffend Maßregeln gegen die Tuberkulose,
3. vom 22. Dezember 1907 (Amtsblatt Seite 446) betreffend Maßnahmen gegen die Maul- und Klauenseuche — Verbot des Weggebens ungekochter Milch aus Sammelmolkereien —,
4. vom 19. September 1908 (Extrablatt zum Amtsblatt Stück 38) betreffend Bekämpfung der Influenza der Pferde,
5. vom 19. Juni 1911 (Amtsblatt Seite 247) betreffend Erhitzung der Magermilch usw. in Sammelmolkereien werden hierdurch aufgehoben.

Der Regierungspräsident. J. B. Graf von Stosch.

Lublin, den 5. Juli 1913.

Urlisten zur Auswahl von Schöffen und Geschworenen.

[285]. In Ausführung der Bestimmungen in den §§ 36 und 85 des Gerichts-Verfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 (Reichsgesetzblatt Seite 41 ff.) soll mit der Aufstellung und Auslegung der Urlisten für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen sofort vorgegangen werden.

Die Magistrate, Guts- und Gemeindevorstände des Kreises weise ich demzufolge an, eine Liste der in ihren Bezirken wohnhaften Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, alsbald aufzustellen und im Laufe des Monats Juli eine Woche lang im Amtslokale des Guts- bzw. Gemeindevorstehers zu jedermanns Einsicht auszulegen, nachdem die Zeit und der Ort in ortsüblicher Weise vorher bekannt geworden ist.

In der Bekanntmachung ist besonders zu vermerken, daß während der Dauer der Auslegung gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Urliste schriftlich oder zu Protokoll bei dem Magistrat, Gemeinde- resp. Gutsvorsteher Einsprüche erhoben werden können.

Nach Ablauf der einwöchigen Einspruchsfrist ist die Urliste mit folgender Bescheinigung zu versehen:

„Daß die vorstehende Urliste eine Woche lang und zwar in der Zeit vom . . .
 . . . bis einschließlich . . . in der Gemeinde . . . und zwar in
 . . . (Angabe des Lokals) zu Jedermanns Einsicht ausgelegt hat und daß
 vorher der Zeitpunkt und der Ort der Auslegung in ortsüblicher Weise bekannt gemacht
 worden ist, bescheinigt hiermit.

. . . , den . . . ten . . . 1913.

Der Magistrat, der Gemeinde- (Guts-)Vorstand.

Siegel und Unterschrift.

Demnächst sind die Urlisten mit den zu denselben etwa eingegangenen Einsprüchen von den Magisträten, Gemeinde- bezw. Gutsvorstehern bis zum 15. August d. Js. dem zuständigen königlichen Amtsgericht zu übersenden.

Gedruckte Formulare zu den Urlisten sind in der G. Kolano'schen Buchhandlung hieselbst zu haben.

In den Urlisten sind auf jeden Fall, gleichviel ob die betreffenden für geeignet gehalten werden oder nicht, in alphabetischer Reihe die Namen aller am Orte vorhandenen männlichen Personen aufzunehmen, welche Angehörige des deutschen Reiches sind, zur Zeit der Aufstellung der Liste das 30. Lebensjahr vollendet und zwei volle Jahre ihren Wohnsitz in der Gemeinde resp. im Gutsbezirk haben.

In der Rubrik „Bemerkungen“ sind diejenigen Umstände, die die Genannten etwa ungeeignet machen, anzuführen; bei den polnisch sprechenden Personen ist anzugeben, ob sie auch der deutschen Sprache mächtig sind.

Bei der Aufstellung kann das Personenstandsregister, welches der Einkommensteuer-Berantlagung pro 1913 zugrunde gelegt worden, unter Berücksichtigung der seitdem eingetretenen Personenabgänge benutzt werden. Bei der Aufstellung der Listen ist die Kreisblattverfügung vom 27. Juni 1889 (Kreisbl. Stüd 26 Nr. 142) genau zu beachten.

Nachfolgend bringe ich gleichzeitig die §§ 32, 33 und 34 des Gerichtsverfassungsgesetzes zum Abdruck.

§ 32.

Unfähig zu dem Amte eines Schöffen sind:

1. Personen, welche die Befähigung in Folge strafgerichtlicher Verurteilung verloren haben;
2. Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann;
3. Personen, welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.

§ 33.

Zu dem Amte eines Schöffen sollen nicht berufen werden:

1. Personen, welche zur Zeit der Aufstellung der Urliste das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
2. Personen, welche zur Zeit der Aufstellung der Urliste den Wohnsitz in der Gemeinde noch nicht zwei volle Jahre haben;
3. Personen, welche für sich und ihre Familie Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln empfangen oder in den drei letzten Jahren, von Aufstellung der Urliste zurückgerechnet, empfangen haben;
4. Personen, welche wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen zu dem Amte nicht geeignet sind;
5. Dienstboten.

§ 34.

Zu dem Amte eines Schöffen sollen ferner nicht berufen werden:

1. Minister;
2. Mitglieder der Senate der freien Hansestädte;
3. Reichsbeamte, welche jederzeit einstweilig in den Ruhestand versetzt werden können;
4. Staatsbeamte, welche auf Grund der Landesgesetze jederzeit einstweilig in den Ruhestand versetzt werden können;
5. richterliche Beamte und Beamte der Staatsanwaltschaft;
6. gerichtliche und polizeiliche Vollstreckungsbeamte;
7. Religionsdiener;
8. Volksschullehrer;
9. dem aktiven Heere oder der Marine angehörende Militärpersonen.

Die Landesgesetze können außer den vorbezeichneten Beamten höhere Verwaltungsbeamte bezeichnen, welche zu dem Amte eines Schöffen nicht berufen werden sollen.

Lublinik, den 10. Juli 1913.

Sommerferien.

[286]. Die Sommerferien der Volksschulen des Kreises habe ich im Einvernehmen mit den Herren Kreisschulinspektoren, wie folgt, festgesetzt:

- 1.) vom 20. Juli bis 9. August einschließlich für
Bzinik, Czieschowa, Dombrowa, Drahthammer, Groß-Drouiowik, Dyrden, Dzielna, Ellguth-Guttentag, Glinik, Glowitschik, Gwozdian, Guttentag katholisch, evangelisch, jüdisch, Kallina, Kochanowik, Kochtschik, Kofottek, Koschentin, Koschmieder, Kohnren, Gr.-Lagiewnik, Klein-Lagiewnik, Lissowik, Lubekto, Olschin, Pawelken, Pawonkau, Petershof, Pluder, Ponoischau, Rendsin, Ruschinowik, Rzendowik, Schemrowik, Strziblowik, Sollarnia, Warlow, Wendzin, Wilhelmshort, Woischnik, Zielouna;
- 2.) vom 27. Juli bis 16. August einschließlich für
Bagno, Boronow, Bruschiek, Ellguth-Woischnik, Grojek, Kaminik, Kaminik-Mühlen, Laasen, Lissau, Lubschau, Ludwigsthal, Psaar, Stahlhammer, Stahlhammer-Kutschau, Strzebin;
- 3.) vom 27. Juli bis 13. August einschließlich für
Wierschie;
- 4.) vom 20. Juli bis 2. August einschließlich für
Charlottenthal, Jawornik;
- 5.) vom 27. Juli bis 9. August einschließlich für
Cziasnau, Hadra, Jezowa, Mollna, Schierokau;
- 6.) vom 3. August bis 16. August einschließlich für
Sodow;
- 7.) vom 13. Juli bis 9. August einschließlich für
Sorowst.

Lublinik, den 3. Juli 1913.

Prüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst.

[287]. Die Prüfung zur Erlangung der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst findet in diesem Jahre voraussichtlich am 18. 19. und 20. September statt. Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind bis zum 1. August 1913 an die Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige in Oppeln einzureichen.

Näheres ist im Landratsamt zu erfahren.

Lublinik, den 7. Juli 1913.

Ursprungszeugnisse.

[288]. Der Herr Landwirtschaftsminister hat nach Benehmen mit dem Herrn Finanzminister durch Erlaß vom 18. Juni d. Js. — I A. III e 5531 — bestimmt, daß amtliche Ursprungszeugnisse, von deren Beibringung die Beschickung von Ausstellungen mit Ausstellungstieren oder die Beschickung von Märkten mit Marktvieh, auf Grund polizeilicher Anordnung abhängig gemacht ist, steuerfrei sind, da die Zeugnisse überwiegend dem öffentlichen Interesse dienen.

Lublinik, den 4. Juli 1913.

[289]. Auf die im diesjährigen Amtsblatt, Stück 24, Nr. 566 Seite 254, veröffentlichte Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten vom 27. Mai d. Js. betreffend die Herstellung kohlen-saurer Getränke und den Verkehr mit solchen Getränken mache ich die Ortspolizeibehörden aufmerksam.

Lublinik, den 4. Juli 1913.

Betreffend Versicherung von Zäunen, Brunnen, Brunnenhäuschen, Gartengewächsen pp. gegen Beschädigung bei Bränden.

[290]. Im Interesse der Versicherten mache ich darauf aufmerksam, daß die Schlesiische Provinzial Feuersozietät auch Zäune, Brunnen, Brunnenhäuschen, Gartengewächse pp. in Versicherung nimmt. Die Gemeindevorstände bzw. Gemeindefreier ersuche ich bei Stellung von Versicherungsanträgen die betreffenden Antragsteller hierauf hinzuweisen.

Lublinik, den 1. Juli 1913.

Hengstföhrung.

[291]. Unter Bezugnahme auf die im Kreisblatt Stück 19 I. Beilage vom 11. Mai 1912 Seite 171 bis 173 abgedruckte Polizeiverordnung, betreffend die Föhrung der Hengste, des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Schlesien vom 6. April 1912 müssen Pferdebesitzer, welche im Jahre 1913 Beschälstationen etwa zu errichten gedenken, die im § 4 der genannten Polizeiverordnung vorgeschriebene Anmeldung nebst Rationale mir spätestens am 1. September d. Js. einreichen.

Lublinik, den 19. Juni 1913.

Eberföhrung.

[292]. Geföört ist:

- a) beim Besizer Karl Buchwalb in Jawornik 1 Eber der deutschen Edelschwein-Rasse 2 Jahr alt;
- b) beim Besizer Peter Mandla in Lubokten 1 Eber der deutschen Edelschwein-Rasse 1 Jahr alt;
- c) beim Besizer Anton Broll in Tanina 1 Eber der deutschen Edelschwein-Rasse 2½ Jahr alt.

Lublinik, den 1. Juli 1913.

Kreis-Gemeinde-Krankenversicherung.

[293]. Den säumigen Ortsvorständen wird die Einreichung der Veränderungslisten pro II. Viertel Jahr 1913 — April bis Juni — in Erinnerung gebracht. Frist bis zum 20. d. Mts. Fehlanzeigen nicht erforderlich.

Lublinik, den 1. Juli 1913.

Eberstation.

[294]. Die zweite Eberstation in Sorowski ist zum Gärtner Franz Roy verlegt. Die Station ist mit einem Eber der deutschen Edelschweinrasse besetzt.

Der Königl. Landrat. J. B. von Consbruch.

Lublinik, den 10. Juli 1913.

Stellvertretung des Standesbeamten von Kochanowik.

[295]. Die Führung der Standesamtsgeschäfte des Standesamtsbezirks Kochschütz (mit dem bisherigen Sitz in Kochanowik) ist bis auf weiteres dem neu ernannten Standesbeamtenstellvertreter, Hauptlehrer Salzmann in Bissau übertragen worden.

Lublinik, den 7. Juli 1913.

Verwaltung des Amtsbezirks Schloß-Lublinik.

[296]. In Abänderung meiner Kreisblattverfügung vom 2. d. Mts. (Stück 27 Nr. 280) bringe ich hiermit zur Kenntnis der Beteiligten, daß die Amtsvorstehergeschäfte des Amtsbezirks Schloß-Lublinik während der Abwesenheit des kommissarischen Amtsvorstehers durch den Amtsvorsteherstellvertreter, Gutsbesitzer Rielmann in Steblau wahrgenommen werden.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses. J. B. von Consbruch.

Lublinik, den 27. Juli 1913.

Entscheidung über Anträge auf Gewährung von Invaliden-, Hinterbliebenen- und Unfallrenten.

[297]. Ich bringe hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß nach den Vorschriften der Reichsversicherungsordnung über Anträge auf Gewährung von Invaliden-, Hinterbliebenen- oder Unfallrenten ausschließlich die Landesversicherungsanstalten bezw. Berufsgenossenschaften sowie in höherer und letzter Instanz die Oberversicherungsämter und das Reichsversicherungsamt zu entscheiden haben, daß anderen Behörden und insbesondere auch den königlichen Ministerien eine Einwirkung auf diese Entscheidung nicht zusteht und daß eine Bewilligung der Rente im Gnadenwege nicht möglich ist.

Die Ortspolizeibehörden des Kreises weise ich gleichzeitig an, die Gewerbeschreiber ihres Bezirks auf vorstehende Verfügung hinzuweisen.

Versicherungsamt des Kreises Lublinik.

Rattowik, den 8. Juli 1913.

Neuer Ausnahmetarif für frisches Obst.

[298]. Mit Gültigkeit vom 1. Juli 1913 ab bis auf Widerruf, spätestens bis 30. Juni 1916 ist ein neuer Ausnahmetarif 23 für frisches Obst (Äpfel, Birnen, Pflaumen, Zwetschen, Kirschen und Beeren) in Wagenladungen von 5 und 10 t zwischen allen Stationen der Preussisch-Hessischen und Oldenburgischen Staatseisenbahnen und der Militär-Eisenbahn in Kraft getreten.

Ueber die Tariffäge und die Anwendungsbedingungen geben die Güterabfertigungen und das Verkehrsbureau der königlichen Eisenbahndirektion Rattowik Auskunft.

Königliche Eisenbahndirektion.

Beilage

zu Stück 28 des Lubliner Kreisblattes pro 1913.

Lublin, den 5. Juli 1913.

Bekanntmachung.

[299]. Die Ortspolizeibehörden des hiesigen Kreises mache ich auf die im Amtsblatt 1913, Stück 26, Seite 278, Nr. 612, veröffentlichte „Viehseuchenpolizeiliche Anordnung betreffend Ueberweisung von Geflügelaußstellungen“ vom 20. Juni 1913 aufmerksam.

Der Königliche Landrat. J. B. von Consbruch.

Öffentlicher Anzeiger.

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Steblau belegene, im Grundbuche von Steblau Band I Blatt Nr. 16 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermanns Thomas Glanz in Steblau eingetragene Grundstück

am 23. September 1913, vormittags 10³/₄ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundstück, Häuslerstelle an der Dorfstraße, Kartenblatt 1, Parzelle 21, besteht aus Wohnhaus, Kuhstall, Hofraum und Scheune, ist 5,40 a groß, mit 18 Mark Gebäudenutzungs-Grundsteuer. Grundsteuermutterrolle Artikel 44, Gebäudesteuerrolle Nr. 8.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Juni 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Lublin, den 30. Juni 1913.

6 K 34/13
3

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung. Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft unter den Miteigentümern, soll das in Elguth-Woischnik belegene, im Grundbuche von Elguth-Woischnik Band I Blatt Nr. 23 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Franz Hilla und der Gärtnerfran Euphemia Lappol geb. Orzegalek aus Elguth-Woischnik eingetragene Grundstück

am 16. September 1913, vormittags 10³/₄ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundstück, Häuslerstelle an der Dorfstraße Haus Nr. 69, Kartenblatt 1, Parzellen Nr. 134, 135, Kartenblatt 2, Parzelle Nr. 74, Kartenblatt 3, Parzelle Nr. 264 besteht aus Scheune, Wiese, Acker und Hofraum, (Plan 67, 91, 213) ist 4,97,10 ha groß mit 9,83 Taler Grundsteuerreintrag. Grundsteuermutterrolle Artikel 21. Gebäudesteuerrolle Nr. 71.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Juni 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Königliches Amtsgericht.

K 32/13
3

Betrifft die Errichtung einer gewerblichen Anlage.

Der Ziegeleibesitzer Georg Kolano in Lublin beabsichtigt auf seinem in der Gemarkung Jawornik belegenen Grundstück Parzelle 93 einen Kanalsofen zu errichten.

Etwasige Einwendungen gegen das Unternehmen sind binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Behörde schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen.

Nach Ablauf der Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne liegen im hiesigen Amtsbüro zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird hiermit ein Termin vor dem Unterzeichneten

auf Montag, den 28. Juli 1913, vormittags 10 Uhr

im hiesigen Amtsbüro anberaumt, zu welchem der Unternehmer und die Widersprechenden mit dem Eröffnen geladen werden, daß im Falle ihres Ausbleibens gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden wird.

Rohtschük, den 10. Juli 1913.

Der Amtsvorsteher.
Graf von Ballestrem.

Tagesordnung

für die gemäß § 24 der Satzung am **10. August 1913, vormittags 10 Uhr** im Gasthause zu **Neudeck D.-S.** abzuhaltende

ordentliche General-Versammlung

der Pensionskasse der Fürst von Donnersmark'schen Beamten zu Neudeck D.-S.

1. Berichterstattung des Vorstandes über die Lage der Pensionskasse.
2. Vorlegung der Rechnungsfachen für das Kalenderjahr 1912 zur Entlastung.
3. Wahl von 2 Vorstandsmitgliedern eventl. auch Ergänzungsmitgliedern.

Neudeck, den 8. Juli 1913.

Der Vorstand der Pensionskasse der Fürst von Donnersmark'schen Beamten.

Dr. Hölcher, Vorsitzender.

Lata, Sekretär.

Hotel „Stadt Warschau“ Guttentag O.-S.

Telefon Nr. 18

Als bevorzugte Biere von stets frischer und sauberster Abfüllung empfehle ich:

Echt Haase „Gold“ p. Flasche **15 Pfg.**
Echt Haase dunkel „ „ **15 „**
Echt Culmbacher (Kissling) „ „ **25 „**

Neu aufgenommen:

Afrikanische Weine der Weissen Väter
(garantiert naturreiner Traubenwein)

Marke Oulid Adda herb p. Flasche **1,35 Mk.**
(Rheinwein ähnlich)

Marke Muskat süß p. Flasche **1,80 Mk.**
(Ungarwein ähnlich).

Feinster Deutscher Fruchtschaumwein

Marke „Bürger-Gold“ p. Flasche **1,75 Mk.**

Bei Entnahme von mindestens 10 Flaschen (auch sortiert) bedeutend billiger.

Frucht-Sekt erfreut sich heute der Beliebtheit selbst allerhöchster Kreisen, wie nachstehende Zeitungs-Notiz besagt:

„Dr. Solf wurde, wie die Berliner Blätter erzählen, während des Abends vom Kaiser und der Kaiserin wiederholt durch Liebenswürdigkeiten ausgezeichnet. Der Kaiser, welcher gegenwärtig Fruchtw Wein bevorzugt, kredenzte Dr. Solf seinen „neuesten Apfelsekt,“ wie er sagte.“

Witwe Antonie Klimsa

Hotel „Stadt Warschau“ — Telefon 18.

Schlüsselbund

mit 6—8 Schlüssel **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben.

Landratsamt.
Steuerbureau.

Lehrling

kann sich melden bei
Sodow.

M. Skolik.
Schmiedemeister.

45 Paar

Zucht- u. Hase-Tauben

hat zu verkaufen
Schl.-Dublinig.

Alfred Dziuba.

Dampffäge- u. Hobelwerk

Johann Koeppel, Guttentag
empfiehlt sich zur Lieferung von

Baumaterial

als Schmalung, Latten, gehobelte u. gespundete Dielen, Fußleisten, Bohlen, Balken u. Dachverbandholz nach Liste.

Verloren

1 Sportgürtel mit Herrentaschenuhr auf dem Wege von Dzielnia nach Gziaszau und Umgegend. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben bei

Inspektor Miosga, Dom. Dzielnia.

Richtig

ist, dass **Hillmann Malzkaffee** unerreicht ist in Güte, Billigkeit, Reinheit und Geschmack. Ein Versuch überzeugt!

Hillmann & Kirchner, Breslau.

Bekanntmachung.

Der Häusler **Johann Niestroj** in Psaar ist dem Trunke sehr ergeben und wird hiermit zum **Trunkenbold** erklärt. Den Gast- und Schankwirten sowie dritten Personen ist es untersagt, an den p. Niestroj geistige Getränke zu verabfolgen, (einschl. Bier und Cider) bei Vermeidung der Bestrafung auf Grund der Polizeiverordnung vom 1. Juli 1904.

Lubschau, den 8. Juli 1913.

Der Amtsvorsteher
Seeliger.

Vorschuß-Verein

zu Lublinitz
e. G. m. b. H.

empfiehlt seine Tätigkeit in folgenden Geschäftszweigen:

An- u. Verkauf von Wertpapieren.
Gewährung von Darlehen gegen Sola-Wechsel.

Kredite in laufender Rechnung.
Diskontierung u. Einziehung von Wechseln.

Annahme von Gehalts-Ueberweisungen.

Annahme

von

Spareinlagen

auch für Nichtmitglieder.

Bei tägl. Abhebung mit $3\frac{3}{4}\%$ Verzinsung

$\frac{1}{4}$ jährlicher Kündigung mit 4% „

bei längerer Hinterlegung nach Vereinbarung auch höhere Verzinsung.

Aufbewahrung von Wertgegenständen sowie Vermietung von eisernen Schrankfächern in unserem neuen feuer- und diebesicheren Geldschrank unter eigenem Verschluss.

Annahme

von Bestellungen auf Kohlen.

Bekanntmachung.

Bei einem notgeschlachteten Schweine des Stellenbesizers **Karl Wichary** in Pawonkau ist amtlich **Rotlauf** festgestellt worden.

Pawonkau, den 8. Juli 1913.

Der Amtsvorsteher.

Achtung !!

Offeriere für Wiederverkäufer zu billigsten Preisen und sogar zu Fabrikpreisen, da ich einzelne Sachen in großen Mengen beziehe wie z. B.:

Echten Frank-Kaffee, echten Kathreiners Malz-Kaffee, Persil, Tomsons Seifenpulver, Glanzstärke, Entaschit'sche Handseifen, Soda etc. das Mill schon von 5,50
Zigaretten, M. an, und außerdem **Herem, Poi, Sulima, Okassa, Galoppi und Salem.** Div. Sorten **Zigarren, Cognak, Liguere, Wein**, die Flasche von 50 Pf. an. **Farben, Firnis und Lacke** zu billigst
Verschiedene Lotterielose Preisen!.

Großes Lager in: Seringen, Räucherspeck, Salz, ganzen und gemahlten Leinkuchen.
Hochachtungsvoll

A. Kinzer vorm. **Th. Brylka**
gegründet 1867. gegründet 1867.

Größtes Lotteriegeschäft am Plage.

Preßkirschen, ausgereifte Johannisbeeren, Stachelbeeren, Wald-Erdbeeren und Blaubeeren kauft jedes Quantum und zahlt die höchsten Preise.

M. Friedlaender, Oppeln.

Schloßdestillerie — Fruchtsaftpresserei.

Achtung! Kaninchenzüchter. Achtung!

Glasierte Futternapfe

sind zu haben bei

Chwieralski, Ofen-Fabrik Lublinitz.

Zu sofort oder später

Wohnung

von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör eventl. auch kleiner Laden zu vermieten.

Apotheker Guttentag.

Kauf- und Verkaufstafel

für Landwirte des Kreises Lublinitz.
Zeilenpreis 15 Pfg.

Zu verkaufen sucht :	Zu kaufen sucht :
Dom. Dziunkau verkauft junge Eber und Zuchtferkel.	
Dom. Pawonkau verkauft Schlesische Rotviehbullen.	

Carl Dominik

— Möbelfabrik und Dekorationsgeschäft —

Tarnowitz, Wilhelmsplatz.

==== Gegründet 1886. =====

Größtes Lager einfacher wie eleganter bürgerlicher Wohnungseinrichtungen.

∴ Ständige Ausstellung vollständiger Musterzimmer ∴

Grösste Auswahl in Tischdecken, Divandecken,
Portieren, Läuferstoffen, Teppichen u. Bettvorlegern.

Ueber 1000 qm Lagerräume.

Lieferung franko!

 Aeusserst billige Preise! 

Mod. Zahnersatz, Plomben,
Schmerzloses Zahnziehen.

 Durski 

Lublinitz, Telefon 85, Ring 21.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 14. Juli cr., nachm. 4 Uhr
werde ich zu Glinitz, Versammlungsort der
Bieter im Winkler'schen Gasthause

2 Kleiderschränke, 1 Schlafsofa, 2
Spiegel, 1 Vertikow, 2 Arbeits-
wagen, 1 Fahrrad, 1 Büffet, 1 Sofa,
1 Kalbe, 3 Pferde, 1 Schreibmaschine,
1 Schreibtisch, 1 Jagdwagen, 1
Schlitten,

ferner in Lubokten nachm. 7 Uhr
1 Schwein

gegen Meistgebot und Barzahlung öffentlich
versteigern.

Lublinitz, den 12. Juli 1913.

Wlhynek, Gerichtsvollzieher in Lublinitz.

Die Adler-Apotheke zu Lublinitz

offeriert:

gar. reinen Himbeersaft	à Pfd. 1,00 M.
gar. reinstes Cacaopulver	" " 2,80 "
Naphthalin	" " 0,15 "
ff. Tafelöl	" " 0,90 "
Cacaotee, staubfrei	" " 0,15 "
phosphs. Kalk	" " 0,15 "
Autobenzin	à Ltr. 0,45 "
Citronenöl, Backpulver, Vanillezucker,	
Milchzucker, Salicylpulver, Salicylstreu-	
pulver, Essigessenz,	
Lager aller chirurgischer Gummiwaren,	
natürl. Brunnen frischester Füllung,	
Kindermehle: Nestle, Kufeke, Mouffler usw.	
cond. Schweizer Milch.	